Pit Hartling in Hamburg

Unterhaltsam und verblüffend

Pit Hartling verzaubert die Gäste im Hamburger Magiculum

■ **Wittus Witt**: PIT HARTLING ist so einer ... und was für einer! Ein Schelm? Ja. Ein Komiker? Ja. Ein Könner? Oh ja.

Ich glaube, dass ein „normales" Publikum nicht annähernd PIT HARTLINGS Fertigkeiten in vollem Maße goutieren kann. Ja, selbst viele Zauberfreunde werden die „wahre Kunst" hinter den Vorführungen kaum richtig zu würdigen wissen. Aber vielleicht täusche ich mich auch. Mich hat PIT HARTLING auf jeden Fall am letzten Donnerstag im Juni 2016 derart begeistert *und* verblüfft, dass ich mein Bild über die Kartenzauberkunst noch einmal revidieren musste. Vielleicht lag es aber auch daran, dass es eben „nur" eine Stunde lang ging. Und die war äußerst unterhaltsam, wunderbar, komisch, ironisch und zauberhaft.

Sein nicht minder versierter Kollege JAN LOGEMANN hatte ihn zu diesem Abstecher nach Hamburg ins Magiculum eingeladen. Es standen zwei Vorstellungen auf dem Programm: 19:00 Uhr und 21:00 Uhr. Ich konnte leider nur zur zweiten Show. Kurz vorher fragte ich PIT noch, ob er denn „das Gleiche" zeigen würde wie in der ersten. Er verneinte und meinte: „Nö, in der ersten habe ich ja schon all meine guten Sachen gezeigt, mal sehen, was jetzt noch übriggeblieben ist ..."

Ein Schelm, der Hartling.

Sollte es wirklich so gewesen sein, dann möchte ich gar nicht wissen, was er in der ersten Show gezeigt hat, denn meiner Meinung nach war das Programm der zweiten nicht zu toppen. Eine lupenreine ACAAN-Routine, die ohne zu „Fummeln" brillant über die Bühne ging, kann man wohl kaum besser zeigen. (Auch in seinem neuen Buch beschrieben.) Allein Pits Einleitung zum Faro-Mischen ist grandios und ist eine der wenigen Momente in seinem Programm, in dem die Zuschauer vielleicht das Können begreifen, mit dem PIT HARTLING so spielerisch umgeht. Überhaupt scheint alles an diesem Abend spielerisch „leicht" zu sein. „Ja, und was machen Sie so?"

Zurück zum Faro-Mischen, das er mit der Buchvorstellung von ALEX ELMSLEY einleitet und die Technik tatsächlich offenlegt, um sie anschließend mit der Mathematik zu demonstrieren. Der Zuschauer darf eine Karte nennen, die PIT mit dem Faro-Mischen an eine frei gewünschte Position im Kartenspiel mischt. „Also wenn wir die Formel auf diese Karte anwenden, dann muss ich nur zweimal in-, einmal out- und noch zweimal in-Faromischen. Dann liegt sie exakt an der 13. Stelle." Und so war es dann auch.

Ein Komiker, der Pit.

Ebenso wunderbar unterhaltsam und verblüffend seine Art, eine Pokerdemonstration zu präsentieren. Die Zuschauer dürfen zum einen bestimmen, welche Pokerhand gewinnen soll: Flush, Full House oder Straße? Dann dürfen sie noch die Werte der Karten bestimmen: drei Damen und zwei Zehner? Schließlich gestattet er sogar einem Zuschauer, die Anzahl der „mitspielenden" Hände zu benennen. Okay, sieben. PIT teilt aus und zum Schluss liegen tatsächlich im siebten Häufchen drei Damen und zwei Zehner.

Ein Könner der Hartling.

Den Schluss des Abends bildete eine wunderbare Routine, bei der das Kartenspiel gründlich gemischt und anschließend nach den Wünschen der Zuschauer in Rote und Schwarze aufgeteilt wurde. Aber nicht nur das, schließlich lagen alle Karten in numerischer und farblich korrekter Reihenfolge – und das, obwohl auch hier ein Zuschauer bestimmen durfte, ob beim As oder beim König angefangen werden sollte. Aber das scheint PIT HARTLING völlig egal zu sein. Er macht es einfach so, wie es gewünscht wird.

Er ist eben so einer!